

Unter dem Namen Dampfbaumfäll-er bringt die bekannte Werkzeugmaschinenfabrik A. RANSOME & Co., STANLEY WORKS, CHELSEA-LONDON einen Apparat zur Ausstellung, der den Beifall aller Fachmänner findet. Wer hätte nicht schon Gelegenheit gehabt, sich von der Schwierigkeit zu überzeugen, mit welcher das Fällen grosser Bäume verbunden ist und hätte dabei nicht die Bemerkung gemacht, dass bei dieser Manipulation eine Verschwendung von Zeit und Arbeitskraft stattfindet, wie sie heutzutage gar nicht mehr gerechtfertigt ist. Durch Ransome's Dampfbaumfäll-er ist nun auch diese Operation den Fortschritten der Technik angepasst und damit ein scheinbar schwieriges Problem auf die einfachste und zweckentsprechendste Weise gelöst worden.

Aus unserer Abbildung ist die Construction und Anwendungsweise des Apparates deutlich zu ersehen. Er besteht in der Hauptsache aus einer kleinen Dampfmaschine, deren Cylinder um einen in seinem Mittel befindlichen Zapfen drehbar ist und durch den am hinteren Ende des Cylinders liegenden Steuermechanismus in die erforderliche Position eingestellt werden kann. Eine Verlängerung der Kolbenstange trägt die Säge, sodass die Bewegung des Dampfkolbens auch das Hin- und Hergehen der Säge zur unmittelbaren



Folge hat. Der ganze Apparat ist auf eine gusseiserne Platte montirt, die mittelst einer Kette an dem Baume befestigt wird, welcher gefällt werden soll. Ist auf diese Weise die Maschine actionsfähig gemacht und der Dampfzylinder durch einen Schlauch mit der Locomobile in Verbindung gesetzt, welche den Betriebsdampf liefern soll, so braucht man nur das Dampfventil zu öffnen, um die Säge in Bewegung zu setzen. Der Vorschub derselben erfolgt von Hand mittelst der schon erwähnten Steuerung am hinteren Cylinderende, wodurch der Cylinder um seinen Zapfen gedreht und die Säge gegen den Stamm angedrückt wird. Einen Stamm von 3 Fuss Durchmesser durchschneidet die Maschine in 5 Minuten.

Bringt man den unvermeidlichen Aufenthalt und die für jedesmalige Installation der Maschine nothwendige Zeit in Rechnung, so ergibt sich die Möglichkeit, mit Hilfe des Dampfbaumfällers per Stunde 4-6 Bäume zu fällen, wobei ein mittlerer Durchmesser von 30 Zoll engl. angenommen wird. Mit der Handarbeit verglichen, bietet diese Leistung ungemein günstige Resultate, abgesehen davon, dass ein nicht unerheblicher Gewinn von nutzbarem Holz erzielt wird, weil es nicht möglich wäre, von Hand den Stamm so dicht über dem Boden abzuschneiden, wie dies die Maschine kann.

gegen die Seine zu um 4 Meter ab, infolge dessen musste die Dielung der Hallen, welche auf der südlichen Seite auf dem Erdboden ruht, nach Norden hin auf ein widerstandsfähiges System von Balken und Säulen gelegt werden.

Diese Terrainbeschaffenheit wurde aber auch benützt, um an der Hauptfacade eine Terrasse anzulegen, zu welcher eine Treppe mit 20 Stufen von 75 Meter Breite emporführt. Von dieser Terrasse aus geniesst man den herrlichen Anblick der blumen- und statuenreichen Gartenanlagen des Marsfeldes. Weiter über die Seine hinweg schweift der Blick über den sanft ansteigenden Park des Trocadero mit seinen Cascaden und seinem die Ausstellung mit ihrer ganzen Umgebung domi-

nirenden Rundbau, dessen minaretförmige Thürme sich in prächtiger Silhouette vom Horizont abheben.

Das ist ein Bild, das seinesgleichen sucht und dem Geschmack der Franzosen alle Ehre macht, ja, wir möchten behaupten, noch keine Ausstellung vermochte ein so reizendes Panorama aufzuweisen. Imponirte Wien auch durch seine Riesenkuppel und die grosse Ausdehnung der für die Gruppierung der einzelnen Baulichkeiten geschickt benützten Anlagen des Praters, Philadelphia durch die Grossartigkeit seiner Bauten und den landschaftlichen Reiz der Umgebung, so trägt doch Paris mit der genialen Schöpfung der Architekten Hardy, Davioud und Bourdais den Preis davon.